



Das T-Roc Cabriolet ^{1,2,3}

International Media Drive

März 2020

Hinweis: Diese Presseinformation sowie Bildmotive und Filme zum T-Roc Cabriolet finden Sie im Internet unter www.volkswagen-newsroom.com.

Alle Ausstattungsangaben gelten für den deutschen Markt.

1 = T-Roc Cabriolet 1.0 TSI, 85 kW / Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,6 - 6,3 / außerorts 5,1 - 4,8 / kombiniert 5,6 - 5,4; CO₂-Emission in g/km: 129 - 123 (kombiniert), Effizienzklasse: B.

2 = T-Roc Cabriolet 1.5 TSI, 110 kW / Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,9 - 6,7 / außerorts 5,0 - 4,8 / kombiniert 5,7 - 5,5; CO₂-Emission in g/km: 130 - 125 (kombiniert), Effizienzklasse: B, A.

3 = T-Roc Cabriolet 1.5 TSI DSG, 110 kW / Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 6,7 - 6,5 / außerorts 5,3 - 5,0 / kombiniert 5,8 - 5,6; CO₂-Emission in g/km: 132 - 127 (kombiniert), Effizienzklasse: B.

4 = T-Roc R, 221 kW / Kraftstoffverbrauch in l/100 km: innerorts 9,5 - 9,1 / außerorts 6,6 - 6,5 / kombiniert 7,7 - 7,5; CO₂-Emission in g/km: 176 - 171 (kombiniert), Effizienzklasse: D.



Inhalt

Das neue T-Roc Cabriolet

Auf den Punkt

Die News auf einen Blick Seite 3

Die Highlights des T-Roc Cabriolet Seite 4

Zentrale Aspekte

Die Positionierung Seite 6

„Accept No Roof“ – das Beste aus zwei Welten Seite 6

Die offenen Vorgängermodelle Seite 7

Design, Raumangebot und Verdeck Seite 8

Die neue Volkswagen SUV-DNA Seite 8

Das Interieur Seite 9

Das Verdeck Seite 10

Infotainment und Ausstattung Seite 11

Bedienung, Infotainment und Vernetzung Seite 11

Die Ausstattungen Seite 13

Antrieb und Fahrwerk Seite 14

Die Motoren Seite 14

Das Fahrwerk Seite 15

Komfort- und Assistenzsysteme Seite 16

Technische Daten Seite 18



Auf den Punkt

Das T-Roc Cabriolet – Freiheit ohne Begrenzung nach oben

- **„Accept No Roof“.** Das neue T-Roc Cabriolet vereint die Robustheit eines SUV mit dem fröhlichen Fahrgefühl eines offenen Autos
- **Die SUV-Offensive rollt.** Mit dem T-Roc Cabriolet erweitert Volkswagen sein Angebot bei den Kompakt-SUV, dem weltweit am schnellsten wachsenden Marktsegment
- **Emotionales Design.** Mit seinen knackigen Proportionen spiegelt das Exterieur den starken Charakter des Autos wider
- **Platz für Vier.** Im T-Roc Cabriolet kommen 2+2 Personen unter. Sie sitzen erhöht und genießen gute Aussicht
- **Leicht und schnell.** Das Stoffverdeck hat einen elektrohydraulischen Antrieb. Es öffnet und schließt sich vollautomatisch in neun beziehungsweise elf Sekunden, auch in Fahrt bis 30 km/h
- **Hohe Sicherheit.** Bei einem drohenden Überschlag fährt ein Schutzsystem hinter den Fondsitzen aus
- **Digitales Bedienkonzept.** Auf Wunsch gibt es das „Digital Cockpit“ und das Infotainmentsystem „Discover Media“
- **„Always on“.** Die Infotainment-Hardware und die Services von Volkswagen We vernetzen das Auto mit der Umwelt. Dadurch machen sie Navigation und Entertainment noch besser und attraktiver
- **Zwei Ausstattungslinien.** Die Linie Style spricht Design-Fans an, die R-Line für den 1.5 TSI ist konsequent sportlich gestaltet
- **Großzügige Serienausstattung.** „Front Assist“ und „Lane Assist“ sind ebenso Standard im T-Roc Cabriolet wie 17 Zoll-Aluräder
- **Zwei TSI-Motoren.** Der 1.0 TSI leistet 85 kW / 115 PS, der 1.5 TSI gibt 110 kW / 150 PS ab. Er ist auch mit dem DSG erhältlich. Beide Motorisierungen sind an den Frontantrieb gekoppelt

Pressekontakt:

Volkswagen Kommunikation

Volkswagen Communications

Product Communications

Bernd Schröder

Sprecher Product Line Compact

Tel: +49 5361 9-36867

bernd.schroeder1@volkswagen.de

Philipp Dörfler

Sprecher Product Line Compact

Tel: +49 5361 9-87633

philipp.doerfler@volkswagen.de

Christoph Peine

Sprecher Product Line Small

Tel: +49 5361 9-76500

christoph.peine@volkswagen.de



Mehr unter

volkswagen-media-services.com



Die Highlights des neuen T-Roc Cabriolet

Wolfsburg, März 2020. „Accept No Roof“ – das neue T-Roc Cabriolet macht ein Versprechen. Es verspricht Freiheit ohne Begrenzung nach oben, frischen Wind im SUV-Segment und ein hochemotionales Fahrvergnügen. Als erstes Crossover-Cabriolet in der Kompaktklasse bringt es die Robustheit und die Stärken eines SUV mit dem fröhlichen Fahrgefühl eines offenen Autos zusammen. Die Markteinführung in Deutschland und weiteren europäischen Ländern findet in Kürze statt.

Extrovertiertes und emotionales Design. Das T-Roc Cabriolet gibt auf den ersten Blick zu erkennen, wofür es steht – für Fahrspaß, Freiheit und Lebensfreude. Die markant-breite Frontpartie, die prägnanten Linien und die knackigen Proportionen schaffen einen ganz eigenen Mix aus Cabrio-Leichtigkeit und progressivem SUV-Look. Das Team um Volkswagen Designchef Klaus Bischoff hat eine Linienführung geschaffen, die die Ausnahme-position des T-Roc Cabriolet im SUV-Segment unterstreicht.

Schöner fahren mit Aussicht. Das 2+2-sitzige T-Roc Cabriolet nutzt die technische Basis des Modularen Querbaukastens (MQB). Es ist 4,27 m lang, sein Radstand misst 2,63 m. Die Breite beträgt 1,81 m (ohne Außenspiegel) und die Höhe 1,52 m. Fahrer und Beifahrer sitzen, bezogen auf den Hüftpunkt, 599 mm über dem Asphalt, die Fondpassagiere sogar 616 mm. Der Kofferraum fasst 284 Liter. Die klappbaren Rücksitzlehnen und die optionale Anhängerkupplung unterstreichen die Vielseitigkeit des Autos.

Stoff ist leicht. In der Tradition von Käfer und Golf Cabriolet verfügt das T-Roc Cabriolet über ein klassisches leichtes Stoffverdeck, das aus drei Lagen besteht. Der elektrohydraulische Antrieb öffnet und schließt es vollautomatisch in neun beziehungsweise elf Sekunden, auch in Fahrt bis 30 km/h Tempo. Das geöffnete Softtop liegt in Z-Faltung hinter den Rücksitzen, sein massiver Frontspriegel dient als Abdeckung. Wenn das Verdeck geschlossen ist, verhindern Halteleisten, dass es sich bei hohem Tempo auf-



bläht. An Bord herrscht wohltuende Ruhe, auch dank aufwändiger Tür- und Fensterdichtungen. Auf Wunsch liefert Volkswagen ein Windschott.

Sicherheit bis ins Detail. Bei einem drohenden Überschlag wird ein Schutzsystem aktiv – in Sekundenbruchteilen schießen zwei starke Platten hinter den Fondkopfstützen nach oben. Gezielte Verstärkungen in der Karosserie des T-Roc Cabriolet kompensieren den Entfall des festen Daches.

Digitales Bedienkonzept. Auf Wunsch rollt das T-Roc Cabriolet mit zwei digitalen Anzeige- und Bedienelementen vom Band: dem „Digital Cockpit“ im Blickfeld des Fahrers und dem Infotainmentsystem „Discover Media“. Es gehört zur neuesten Generation an Infotainment-Geräten und verfügt über eine Online-Connectivity-Unit samt integrierter eSIM. Sie verbindet das Auto sowohl mit der Umwelt als auch mit den Smartphones der Benutzer und holt viele neue Funktionen und Dienste aus dem Angebot von We Connect und We Connect plus ins Auto. Lässigen Musikgenuss liefert das Zwölfkanal-Soundsystem „beats“.

Ausstattungslinien Style und R-Line. Die Kunden des T-Roc Cabriolet können zwischen zwei Ausstattungslinien wählen. Die Linie Style ist Designorientiert. Die R-Line (nur für den 1.5 TSI) ist konsequent sportlich gestaltet, hier sind ein Sportfahrwerk, die Progressivlenkung und die Fahrprofilauswahl Serie. Die Stoßfänger tragen ein R-Line Styling, die Sport-Komfortsitze sind mit Stoff und Kunstleder bezogen.

Zur technischen Grundausstattung beider Lines gehören der „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, die Multikollisionsbremse und der Spurhalteassistent „Lane Assist“. Sowohl der Style als auch der R-Line rollen auf 17 Zoll-Leichtmetallfelgen, optional montiert Volkswagen große Räder mit 18 oder 19 Zoll Durchmesser.

Effizientes TSI-Duo. Ob Cruisen in der City, leichtes Gelände, kurvige Landstraße oder Autobahn – der Antrieb und das Fahrwerk des T-Roc Cabriolet meistern alle Aufgaben souverän. Zwei effiziente Benzinmotoren mit Turboaufladung und Direkteinspritzung stehen zur Wahl. Der 1.0 TSI ist ein



Dreizylinder, der 85 kW / 115 PS und 200 Nm Drehmoment abgibt, der vierzylindrige 1.5 TSI kommt auf 110 kW / 150 PS und 250 Nm. Ein Sechsgang-Schaltgetriebe und Frontantrieb sind Serie, der größere TSI lässt sich auch mit dem Siebengang-Doppelkupplungsgetriebe DSG kombinieren.

Die SUV-Offensive rollt. Schon seit vielen Jahren setzen die SUV-Modelle von Volkswagen Maßstäbe. Derzeit reicht die Modellfamilie vom T-Cross über den T-Roc und den Tiguan bis zum Touareg, Atlas und Teramont. Das T-Roc Cabriolet stößt in das am schnellsten wachsende Segment der ganzen Automobilbranche – die Klasse der Kompakt-SUVs.

Zentrale Aspekte

„Accept No Roof“: Das T-Roc Cabriolet bringt das Beste aus zwei Welten zusammen

Die Positionierung

„Accept No Roof“. Das T-Roc Cabriolet überschreitet Grenzen und bringt dadurch das Beste aus zwei Welten zusammen: Es steht gleichermaßen für hohen Nutzwert und Freiheit wie für Performance, Robustheit und Komfort. Der offene Crossover von Volkswagen fühlt sich in der urbanen Welt genauso zuhause wie im großen Abenteuer. Schon sein Design weckt positive Emotionen, mit seiner stylischen Coolness färbt es den Alltag bunter. Das T-Roc Cabriolet ist ein Botschafter für Lebensfreude und Fahrspaß. Es spricht unternehmungslustige Menschen an – im Kopf wie im Bauch.

Der T-Roc wird zur T-Roc Familie. Das T-Roc Cabriolet nutzt die Technik des T-Roc, der auf dem vielseitigen Modularen Querbaukasten (MQB) von Volkswagen basiert. Das von Tiguan und Touareg abgeleitete „T“ kennzeichnet den T-Roc als SUV, das Wörtchen „Roc“ positioniert ihn als Crossover, der das Segment der kompakten SUVs rockt. Und das sehr erfolg-



reich, denn bis Ende 2019 wurden schon mehr als 360.000 Fahrzeuge verkauft. Als neues Familienmitglied kam im März 2019 der T-Roc R⁴ dazu, die Hochleistungs-Variante mit 221 kW / 300 PS. Die Markteinführung des T-Roc Cabriolet findet in Deutschland und auf weiteren europäischen Märkten in Kürze statt.

Die SUV-Offensive von Volkswagen. Volkswagen will sein Angebot im boomenden SUV-Segment weltweit weiter ausbauen. Derzeit umfasst es die großen SUVs Touareg, Atlas und Teramont, die kompakten Tiguan und T-Roc sowie den kleinen T-Cross. Das neue T-Roc Cabriolet zielt in das am schnellsten wachsende Segment der Automobilbranche – die Klasse der Kompakt-SUVs. Gebaut wird der offene Crossover im Werk Osnabrück. Es ist ein Standort mit langer Cabrio-Tradition, denn hier liefen schon die offenen Varianten vom Käfer und Golf vom Band.

Offen aus Tradition. Bereits von 1949 an baute Karmann in Osnabrück das Käfer Cabriolet, von 1957 bis 1974 flankiert vom Karmann Ghia Cabriolet. Der offene Käfer kam auf mehr als 330.000 Exemplare und lief erst 1980 aus – im Jahr zuvor hatte Volkswagen bereits das Golf I Cabriolet vorgestellt. Es blieb bis 1993 in Produktion, gefolgt vom Golf III Cabriolet (1993 bis 1998), vom Golf IV Cabriolet (1998 - 2002) und vom Golf VI Cabriolet (2011 bis 2016). Über die vier Generationen hinweg entstanden vom Golf Cabriolet mehr als 770.000 Fahrzeuge.

Alle Golf Cabriolet wurden in Osnabrück gebaut; der Eos mit seinem stählernen Faltdach wurde von 2006 bis 2015 in Palmela (Portugal) produziert. Von 2003 bis 2010 fertigte das mexikanische Werk Puebla das New Beetle Cabriolet, 2011 bis 2019 folgte das Beetle Cabriolet.

Geländewagen mit Militärhintergrund. Über Jahre hinweg baute Volkswagen leichte Geländewagen ohne festes Dach. Hinter dem Typ 181 (1969 bis 1980) und dem Typ 183 (1978 bis 1988), auch Iltis genannt, stand das Militär als Auftraggeber. Zivil, fröhlich und bunt hingegen waren die zweisitzigen Buggys auf Käfer-Basis. Sie wurden in den 60er und 70er Jahren vor



allem in den USA als Umrüst- oder Bausätze vertrieben, Karmann fertigte für Volkswagen etwa 1.800 Stück.

Crossover Jahrgang 1990. Ein ideeller, jedoch wenig bekannter Vorläufer des T-Roc Cabriolet ist der Biagini Passo. Er brachte bereits vor 30 Jahren die Robustheit eines geländegängigen Autos mit dem offenen Wesen eines Cabriolets zusammen. Der italienische Hersteller ACM kombinierte die Allrad-Technik des Golf II Country mit der offenen Karosserie des Golf I. Von 1990 bis 1993 entstanden nur etwa 100 Exemplare.

Design, Raumangebot und Verdeck

Die neue Volkswagen SUV-DNA. Ähnlich wie Tiguan, Tiguan Allspace, Atlas und Teramont folgt der T-Roc im Design der neuen, expressiven SUV-DNA von Volkswagen. Sie vereint authentische Offroad-Elemente mit Dynamik und Urbanität und lässt jedem Modell seinen ganz eigenen Charakter. Volkswagen Designchef Klaus Bischoff erklärt: „Der neue T-Roc zeigt die Souveränität, die in ihm steckt. Gleichzeitig aber bringt er ein sehr expressiv, fast schon freches Design auf die Straße. Diese emotionale Komponente macht ihn sympathisch.“

Dynamische Proportionen. Das T-Roc Cabriolet misst 4.268 mm in der Länge und hat 2.630 mm Radstand. Die Breite ohne Außenspiegel beträgt 1.811 mm, die Höhe nur 1.522 mm. Das Verhältnis von Breite zu Höhe unterstreicht die Dynamik, der für SUV-Maßstäbe tiefe Karosserieschwerpunkt steigert den Fahrspaß. Stilprägend wirken auch die kurzen Überhänge und die großen Spurweiten von 1.538 mm (vorn) und 1.539 mm (hinten).

Breiter Grill an der Front. Die hohe und breite Kühlergrilleinheit mit den integrierten Doppelscheinwerfern dominiert die Front des T-Roc Cabriolet. Die Topversionen der Scheinwerfer leuchten mit LED-Technologie, ihr Gehäuse baut ungewöhnlich flach. Möglich wurde dies, weil die Blinker und die Tagfahrleuchten in den Stoßfänger ausgelagert sind. Bei der Ausstat-



tung mit den LED-Scheinwerfern haben sie eine charakteristische runde Lichtsignatur. Ein großer Lufteinlass, den ein Wabengitter füllt, und ein optischer Unterfahrschutz schließen die Frontpartie nach unten ab.

Chromleiste an der Flanke. Unter den Fenstern des T-Roc Cabriolet läuft eine Chromleiste zum Heck. Eine Handbreit tiefer liegt die so genannte Charakterlinie, als Lichtkante mit scharfem Undercut ausgeführt. Muskulöse Radläufe begrenzen sie, aus dem Radius des hinteren entwickelt sich eine starke Schulterpartie. Offroad-Applikationen aus Kunststoff schützen die Radläufe, die Seitenschweller sowie die untere Zone von Front- und Heckpartie. Zugleich reduzieren sie optisch die Höhe der Karosserie.

Horizontale Heckpartie. Am Heck des T-Roc Cabriolet dominieren die horizontalen Linien, sie lassen den offenen Crossover flach, breit und sportlich wirken. Der Spoiler integriert die dritte Bremsleuchte. Zwischen den plastisch geformten Heckleuchten läuft eine Kontur, die die Charakterlinie fortsetzt, über den Kofferraumdeckel. Unter ihr sind das Volkswagen Logo und der Schriftzug „T-Roc“ angebracht. Die Abgas-Blenden und der Diffusoreinsatz sind trapezförmig gestaltet.

Acht Lackierungen im Farbfächer. Bei der Lackierung können die Kunden unter acht Farbtönen wählen. „Cactus Green“ und „Pure White“ sind Uni-Lacke. Die Metallic-Farben heißen „Ivory Silver“, „Rauchgrau“, „Ravenna-blau“, „Kings Red“ und „Kurkumagelb“. Der Perleffekt-Ton „Deep Black“ ergänzt die Palette. Unabhängig von der Lackierung ist das Verdeck schwarz gefärbt.

Designpaket Black Style: Für beide Ausstattungslinien bietet Volkswagen das Designpaket Black Style an. Sein wichtigster Bestandteil sind schwarz lackierte 18-Zoll-Leichtmetallfelgen vom Typ Grange Hill. Schwarz abgesetzt sind auch die Zierleisten, die Gehäuse der Außenspiegel und die Oberseite des Heckspoilers.

Großzügiges Interieur. Das Interieurdesign des 2 + 2-sitzigen T-Roc Cabriolet harmoniert perfekt mit dem Package und dem Bedienkonzept. Die



Geometrien und Flächen wirken clean und ruhig, einige Details tragen den robusten SUV-Look – das Interieur setzt die moderne Formensprache des Exterieurs fort. Bei beiden Ausstattungslinien sind die großflächigen Dekoreinlagen in vier matten Farbtönen erhältlich. Sie heißen „Silver Silk“, „Shadow Steel“, „Kurkumagelb“ und „Ravennablau“. Bei den Sitzbezügen gibt es fünf Farben im Spektrum zwischen Schwarz, Grau und Braun.

Der lange Radstand legt die Basis für ein großzügiges Innenraum-Package. Fahrer und Beifahrer sitzen, bezogen auf den Hüftpunkt, 599 mm über dem Asphalt, die beiden Fondpassagiere sogar 616 mm. Der Kofferraum fasst 284 Liter Gepäck – unabhängig davon, ob das Verdeck geöffnet oder geschlossen ist. Die klappbaren Rücksitzlehnen, die mit Hebeln im Gepäckraum entriegelt werden, und die optionale Anhängerkupplung unterstreichen die Vielseitigkeit des T-Roc Cabriolet.

Leichtes Stoffverdeck. Ganz im Stil von Käfer und Golf Cabriolet hat das T-Roc Cabriolet ein klassisches Stoffverdeck. Es fügt sich harmonisch in die Designlinie ein – geschlossen wirkt der Crossover wie ein Coupé, weil die Linie des Softtops flach ausläuft. Mit 53,1 kg Gesamtgewicht, den kompletten Antrieb eingeschlossen, baut das Verdeckmodul sehr leicht. Davon profitiert der Schwerpunkt des Autos und mit ihm die Fahrdynamik.

Perfekte Aerodynamik. Das Verdeck selbst besteht aus dem Gestänge, dem Innenhimmel, einer Polstermatte und dem Außenbezug. Zwischen den Längsrahmen des Gestänges sind vier Querspiegel und der große Frontspiegel montiert. Geschraubte Stoffhalteleisten verbinden die Bezüge mit den Spiegeln, darum bläht sich das Stoffdach auch bei höheren Geschwindigkeiten nicht auf. Das wirkt sich nicht nur auf die Aerodynamik positiv aus, sondern auch auf den Geräuschpegel im Innenraum. Die Längsnähte der Außenhautstoffe sind so ausgelegt, dass sie als zusätzliche Regenrinnen dienen.

Öffnen und schließen bis Tempo 30. Ein elektrohydraulischer Antrieb öffnet und schließt das Stoffverdeck des T-Roc Cabriolet vollautomatisch.



Beim Öffnen faltet es sich Z-förmig zu einem kompakten Paket zusammen, das vom Frontspiegel abgedeckt wird. Das T-Roc Cabriolet kommt ohne Verdeckkastendeckel aus, deshalb lässt es die Sonne besonders schnell in den Innenraum. Der Öffnungsvorgang, der über einen Zentralschalter auf dem Mitteltunnel oder optional über den Funkschlüssel gesteuert wird, ist nach neun Sekunden erledigt und auch in Fahrt bis 30 km/h möglich. Das Schließen dauert mit elf Sekunden kaum länger. Auf Wunsch liefert Volkswagen ein Windschott.

Sicherheit im Hintergrund. Zum Schutz der Passagiere bei einem Überschlag dient ein System, das hinter den Rücksitzen montiert ist. Wenn die Fahrzeug-Sensorik erkennt, dass das Auto eine definierte Querbeschleunigung oder einen bestimmten Neigungswinkel überschreitet, schießen in Sekundenbruchteilen zwei starke Platten hinter den Kopfstützen nach oben. Rohre verstärken den Frontscheibenrahmen und die A-Säulen, auch der Bodenbereich integriert Cabrio-spezifische Versteifungen.

Infotainment und Ausstattung

Volldigitale Bedien-Architektur. Das Bedien- und Anzeigenkonzept im T-Roc Cabriolet ist digital. Das gilt für das optionale Fahrer-Display „Digital Cockpit“ ebenso wie für das Infotainmentsystem mit seinem Touchscreen, das in der Mitte der Instrumententafel sitzt.

„Digital Cockpit“. In der Serienausstattung blickt der Fahrer auf analoge Instrumente und eine Multifunktionsanzeige. Optional gibt es an dieser Stelle das „Digital Cockpit“ mit einer Diagonale von 26,0 Zentimeter und einer Auflösung von 1.280 x 480 Pixel. Über die „View“-Taste am Multifunktionslenkrad lassen sich drei Grundlayouts aktivieren: Zur klassischen Ansicht mit runden Skalen für Drehzahl und Geschwindigkeit kommen zwei Screens mit digitaler Optik. Die vielen Zusatzinformationen, die das Display anzeigen kann, lassen sich über das Infotainmentsystem „Discover Media“ konfigurieren; das „Digital Cockpit“ ist nur gemeinsam ihm erhältlich.



Die Infotainment-Bausteine. Standard im T-Roc Cabriolet ist das Radio „Composition“, dessen Display 16,5 Zentimeter Diagonale aufweist. Es verfügt über zwei USB-Anschlüsse und eine Bluetooth-Schnittstelle. Die optionale Funktion App Connect holt MirrorLink, Apple CarPlay™ und Android Auto™ auf das Display und bettet damit die Smartphones der Passagiere in ihre native Umgebung ein.

Die topmoderne Navigations- und Infotainment-Zentrale heißt „Discover Media“ und hat ein 20,3-Zentimeter-Display. Zu ihrem Funktionsumfang gehören ein Doppeltuner, eine Verkehrszeichenerkennung und eine Annäherungssensorik. Auf Wunsch packt Volkswagen das Paket „Streaming & Internet“ sowie die Online-Dienste von We Connect Plus für eine dreijährige Nutzungsdauer dazu. Serienmäßig sind sie bei beiden Geräten für ein Jahr freigeschaltet.

Phone und Sound. Einzel-Optionen ergänzen das Infotainment. Die Telefonschnittstelle Comfort koppelt Smartphones an die Autoantenne an und lädt sie induktiv, wenn sie dafür geeignet sind. App Connect ist auch in einer kabellosen Version (für iOS-Smartphones) erhältlich. Die Sprachbedienung ist im Paket von We Connect plus online, bei Suchanfragen („Wo ist das nächste italienische Restaurant?“) profitiert der Fahrer von Informationen aus dem Internet. Das Digitalradio DAB+ ermöglicht Rundfunkempfang auf Top-Niveau. Das Soundsystem „beats“ spielt mit 400 Watt Leistung auf, dafür nutzt es einen Zwölfkanal-Verstärker und einen Subwoofer.

Der neue MIB 3. Hinter dem großen Infotainmentbaustein und dem „Digital Cockpit“ steht eine Hardware, die Volkswagen vor wenigen Monaten in die Serie gebracht hat: Der Modulare Infotainmentbaukasten der dritten Generation (MIB 3) nutzt neue Prozessoren, die eine extrem hohe Rechenleistung erzielen. Er arbeitet eng mit der Online-Connectivity-Unit zusammen. Sie integriert einen WLAN-Hotspot für mobile Endgeräte und eine eSIM, mit der das Auto online geht – und zwar mit LTE advanced-Speed. Wenn sein Benutzer es wünscht, ist das T-Roc Cabriolet permanent online,



sobald im Volkswagen System die Registrierung für die We Connect Dienste abgeschlossen ist.

Willkommen bei Volkswagen We. Mit der Volkswagen ID erhält der Kunde Zugriff auf die Dienste von Volkswagen We. Sie bilden ein Ecosystem, das viele Online-Dienste und Funktionen beinhaltet und ständig weiter wächst. Für das T-Roc Cabriolet stehen die Services We Connect und We Connect Plus bereit, ergänzend gibt es die kostenlose We Connect App, die Smartphone und Auto miteinander verbindet.

Das Paket We Connect, das sich zeitlich unbegrenzt nutzen lässt, umfasst Fahrzeug-bezogene Dienste. Darunter sind beispielsweise der Pannruf, die Unfallmeldung, die Fahrdaten oder die aktuelle Parkposition.

Das Paket We Connect Plus ist im ersten Jahr gebührenfrei, seine Services machen die Navigation und das Infotainment noch attraktiver. Zu ihnen gehören die Online-Verkehrsinformationen, die Online-Routenberechnung und die Online-Kartenupdates. Das Webradio und das Medien-Streaming sorgen für beste Unterhaltung. Der WLAN-Hotspot (kurz nach dem Marktstart verfügbar) koppelt die Smartphones und Tablets der Passagiere an.

Weitere Volkswagen We Dienste. Die deutschen Kunden des T-Roc Cabriolet können über den Shop im Infotainmentsystem die In-Car-Apps We Park und We Experience laden. Die App We Park ermöglicht es in vielen Städten, Parkvorgänge direkt über das Infotainmentsystem zu starten, jederzeit mobil zu verlängern und bargeldlos über die App zu bezahlen. We Experience liefert individualisierte Tipps zu Restaurants, Shops oder Tankstellen entlang der geplanten Route. Zudem können die Besitzer des T-Roc Cabriolet in Deutschland den neuen Dienst We Deliver von zuhause aus freischalten und in einer aktuellen Testphase nutzen. Er macht ihr Auto zum Empfänger von Lieferungen und Dienstleistungen. Vorerst handelt es sich um Textilreinigung und Fahrzeugwäsche, weitere Services sind in Arbeit.



Reichhaltige Serienausstattung. Volkswagen bietet das T-Roc Cabriolet in zwei Ausstattungslinien an, sie heißen Style und R-Line (nur für 1.5 TSI). Beide bringen eine umfangreiche Serienausstattung mit. Die wichtigsten Technik-Features sind 17-Zoll-Leichtmetallräder in den Designs Mayfield beziehungsweise Kulmbach, LED-Tagfahrlicht und LED-Heckleuchten, das Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ mit City-Notbremsfunktion und Fußgängererkennung, die Multikollisionsbremse, der Spurhalteassistent „Lane Assist“ und die Müdigkeitserkennung.

Vor allem in der Linie Style wartet das T-Roc Cabriolet mit einem schicken Interieur auf. Die Fußmatten haben abgesetzte Nähte und das Lenkrad einen Lederkranz. Im Dunkeln strahlt die Ambientebeleuchtung weißes Licht ab. Auf Wunsch gibt es die Lederausstattung „Vienna“ in den Farbvarianten „Palladium“ und „Marrakesch“, sie ist mit einer Heizung für die Vordersitze kombiniert.

Die R-Line. Das T-Roc Cabriolet R-Line (nur für den 1.5 TSI) hat all diese Features ebenfalls an Bord, ergänzt um weitere Ausstattungen. Ein R-Line Logo im Kühlergrill, Nebelscheinwerfer und Abbiegelicht, dunkelrote Rückleuchten und ein schwarz genarbter Diffusoreinsatz schärfen seinen Auftritt. Die R-Line Stoßfänger sind ebenso in Wagenfarbe lackiert wie die Designleisten auf den Flanken.

Im Innenraum hält die R-Line Edelstahl-Pedale und Sport-Komfortsitze bereit. Sie haben Bezüge aus Stoff, Kunstleder und ArtVelours sowie eine elektrische Lendenwirbelstütze. Alternativ gibt es Lederbezüge mit Rautensteppung. Das R-Line Logo findet sich am Sportlenkrad, auf dem Startbilschirm und auf den Einstiegsleisten. Die Progressivlenkung, das Sportfahrwerk und die Fahrprofilwahl erhöhen den Fahrspaß, die Einparkhilfe erleichtert das Rangieren.

Weitere Extras. Für beide Ausstattungslinien sind weitere Sonderausstattungen zu haben. Das Räderprogramm umfasst Felgen in den Formaten 18 und 19 Zoll mit Reifen der Serie 215/50 beziehungsweise 225/40. Erwäh-



nung verdienen auch die Diebstahlwarnanlage, die Klimaanlage „Air Care Climatronic“, die Fernlichtregulierung „Light Assist“, das Schließsystem „Keyless Access“, die Standheizung (nicht für R-Line), das Winterpaket und die Anhängervorrichtung.

Antrieb und Fahrwerk

TSI-Motoren mit drei und vier Zylindern. Zum Marktstart fährt das T-Roc Cabriolet mit zwei Motoren vor: dem 1.0 TSI mit 85 kW / 115 PS und dem 1.5 TSI, der 110 kW / 150 PS leistet. Beide Aggregate arbeiten kräftig, kultiviert und hocheffizient. Ihre Kräfte gelangen über ein Sechsgang-Schaltgetriebe auf die Vorderräder. Für den 1.5 TSI steht das blitzschnell schaltende Doppelkupplungsgetriebe DSG zur Wahl.

Der 1.0 TSI. Als Basismotorisierung dient ein kompakter Dreizylinder, der nur 88 Kilogramm wiegt. Sein Kurbeltrieb ist so fein ausbalanciert, dass er ohne Ausgleichswelle auskommt. Der kleine TSI holt aus seinen 999 cm³ Hubraum 85 kW / 115 PS und 200 Nm maximales Drehmoment, die von 2.000 bis 3.500 U/min bereitstehen. Er beschleunigt das T-Roc Cabriolet in 11,7 Sekunden von null auf 100 km/h, die Höchstgeschwindigkeit beträgt 187 km/h. Der Verbrauch beschränkt sich auf 5,6 bis 5,4 l/100 km (im NEFZ), das entspricht einem CO₂-Ausstoß von 129 bis 123 g/km.

Der 1.5 TSI. Der Vierzylinder schöpft seine 110 kW / 150 PS Leistung aus 1.498 cm³ Hubraum, von 1.500 bis 3.500 U/min stellt er 250 Nm Drehmoment bereit. Mit ihnen kommt der offene Crossover in 9,6 Sekunden aus dem Stand auf Landstraßentempo und weiter bis 205 km/h Spitze. Im NEFZ-Zyklus verbraucht das T-Roc Cabriolet 1.5 TSI mit Schaltgetriebe auf 100 km durchschnittlich 5,7 bis 5,5 Liter Kraftstoff (130 bis 125 Gramm CO₂ pro km). Ein Faktor für diese hohe Effizienz ist das System ACT, das bei ruhiger Fahrweise zwei Zylinder vorübergehend stilllegt.

Aufwändiges Fahrwerk. Volkswagen gibt dem T-Roc Cabriolet die gleiche Fahrwerkskonstruktion mit wie seinen größeren Modellen. McPherson-



Querlenker führen die vorderen Räder, an der Hinterachse arbeitet eine Fünflenker-Aufhängung, die die Längs- und Querkräfte voneinander getrennt verarbeiten kann. Federn und Dämpfer – an der Hinterachse separat montiert – sind ausgewogen-harmonisch abgestimmt. Der offene Crossover vereint guten Komfort mit agilem Handling, seine Bodenfreiheit von 156 Millimeter (Linie Style) erlaubt Ausflüge in leichtes Gelände.

Noch mehr Fahrfreude mit sportlichen Features. Das T-Roc Cabriolet R-Line hat serienmäßig ein straffes Sportfahrwerk an Bord, das die Karosserie um 10 Millimeter tiefer legt. Für Sport- und Normalfahrwerk liefert Volkswagen auf Wunsch die adaptive Fahrwerksregelung DCC (Dynamic Chassis Control), bei der Ventile in den Dämpfern den Durchfluss des Öls regeln. Je nach Fahrbahnoberfläche und Fahrerwunsch ändert sich die Charakteristik der Dämpfung in einem weiten Bereich zwischen weich und knackig.

Die geregelten Dämpfer sind in die Fahrprofilwahl (Serie in der R-Line, Option beim Style) eingebunden. Mit ihr kann der Fahrer jederzeit frei entscheiden, ob er im Modus „Comfort“, „Normal“, „Sport“, „Eco“ oder „Individual“ unterwegs sein will. Die Fahrprofilwahl greift – je nach Ausstattung – auch auf das DSG, die Climatronic, die Servounterstützung der Lenkung und die automatische Distanzregelung (ACC) zu.

Die Progressivlenkung ist im T-Roc Cabriolet R-Line Serie. Je stärker der Fahrer einlenkt, desto direkter wird ihre Übersetzung. Von Anschlag zu Anschlag genügen 2,1 Lenkradumdrehungen, bei der konventionellen Lenkung sind es 2,7. Im Stadtverkehr und beim Rangieren geht die Lenkarbeit dadurch zurück, in engen Kurven fährt sich der offene Crossover noch agiler. Auf der Autobahn hingegen, wo kleine Einschläge genügen, ist das Lenkgefühl ruhig und stabil.



Komfort- und Assistenzsysteme

Innovative Assistenzsysteme. Mit seinen Fahrerassistenzsystemen liegt das T-Roc Cabriolet in seinem Segment weit vorne. Volkswagen stellt sie je nach Kundenwunsch in mehreren Paketen zusammen.

Das Umfeldbeobachtungssystem „Front Assist“ ist Standard. Es nutzt ein Frontradar, das mit 60 Grad Öffnungswinkel bis zu 200 Meter weit misst und mit der Kamera kooperiert. Der „Front Assist“ kann Unfälle mit anderen Fahrzeugen, Fußgängern und Radfahrern, die sich vor dem Auto befinden, vermeiden oder ihre Schwere mindern. Er warnt den Fahrer optisch, akustisch und haptisch, im Notfall veranlasst er eine Vollbremsung. Die Multikollisionsbremse, der aktive Spurhalteassistent „Lane Assist“ und die Müdigkeitserkennung gehören ebenfalls zum Serienumfang.

Radar nach hinten. Der „Blind Spot“-Sensor arbeitet mit zwei Radarsensoren im Heck zusammen, die 30 Meter Reichweite erzielen. Wenn der Fahrer abbiegen oder die Spur wechseln will, erhält er einen Hinweis auf andere Fahrzeuge, die sich im toten Winkel befinden oder schnell von hinten annähern. Ähnlich funktioniert der Ausparkassistent, der beim Rückwärts-Ausparken vor querenden Fahrzeugen warnt. Seine ideale Ergänzung bildet der „Park Assist“, der das Auto in Lücken und wieder hinaus steuert.

Der Stauassistent wird im zähfließenden Verkehr unterhalb von 60 km/h Geschwindigkeit aktiv. Hier unterstützt er den Fahrer dabei, den Abstand zum Vordermann und die Fahrspur zu halten. Der „Emergency Assist“ leitet einen Notstopp ein, wenn es der Fahrer nicht mehr kann. Das Proaktive Insassenschutzsystem versucht die Folgen eines Aufpralls zu mindern, indem es die Fenster weitgehend schließt und die vorderen Gurte strafft.

Aktiv bis zur Höchstgeschwindigkeit. Optional liefert Volkswagen auch die automatische Distanzregelung ACC. Im Zusammenspiel mit dem Schaltgetriebe regelt sie den Abstand zum Vordermann durch Beschleunigen und Verzögern im Bereich von 30 km/h bis zur Höchstgeschwindigkeit. Mit dem DSG-Getriebe beginnt die Regelung schon beim Anfahren.



Die Technischen Daten des T-Roc Cabriolet

	T-Roc Cabriolet 1.0 TSI	T-Roc Cabriolet 1.5 TSI
Max. kW/PS	85 / 115	110 / 150
bei U/min	5.000 – 5.500	5.000 – 6.000
Max. Nm	200	250
bei U/min	2.000 – 3.500	1.500 – 3.500
Hubraum	999 cm ³	1.498 cm ³
Getriebe	6-Gang-Schalt.	6-Gang-Schalt. oder 7-Gang-DSG
Vmax	187 km/h	205 km/h
0 – 100 km/h	11,7 s	9,6 s
Länge	4.268 mm	
Breite	1.811 mm	
Höhe	1.522 mm	
Radstand	2.630 mm	
Stirnfläche	2,34 m ²	
c _w -Wert	0,34	
Kofferraum	284	